

W. Kurth; G. Bartning:
Psychotherapie in der Seelsorge

Allen Pfarrern sei dieses Buch dringend empfohlen. Die Verfasser sind zwei bedeutende Kenner, ein Arzt und ein Theologe. Sie schreiben so, daß man ungeheuer viel lernt. (Verlag Ernst Reinhardt, Basel, 144 Seiten, kart. Fr. 8.50.) K. H.

G. F. Vicedom:
Jesus Christus und die Religionen der Welt

Die heutigen Jungen interessieren sich mächtig für das im Buchtitel anvisierte Problem, und so sei das bedeutsame, tief grabende Buch ohne Einschränkung als Basis für Gruppenvorträge und Gespräche, aber auch zum Selbststudium empfohlen. (Aussaat-Verlag, Wuppertal, 160 Seiten, Fr. 5.45.) F. J.

Herrscher der Welt

Berichte über die Weltherrschaft Christi in Vergangenheit und Gegenwart: Im Neuen Testament, im Mittelalter, in der Reformation, im Pietismus, aber auch im Denken und Forschen von wesentlichen Gestalten unseres Jahrhunderts (Teilhard de Chardin, Rud. Steiner u. a.). Ein interessantes Buch, das allgemein verständlich ist. (Aussaat-Verlag, Wuppertal, 96 Seiten, Fr. 3.50.) K. R.

Protestantische Texte aus dem Jahre 1965

Dieser Sammelband ist vor allem unter deutschen Gesichtspunkten zusammengestellt worden. Für uns Schweizer und für die Gruppenarbeit mit Jugendlichen werden vor allem die Abschnitte über die Oekumene (10–50), den Atheismus (126 bis 152) und die Bibelkritik (193–201) wichtig sein. Sehr schön ist auch die Rede «In der Freiheit bestehen». (Kreuz-Verlag, Stuttgart, 240 Seiten, Fr. 11.50.) K. L.

Wladimir Lindenberg:
Schicksalsgefährte sein

Ein herrliches Seelsorgebuch für jedermann. Ein Arzt berichtet aus seiner Seelsorge, tiefe Weisheit und Ermutigung weitergebend und so, daß auch der Nicht-

arzt Bedeutendes lernt. Ein Buch der Lebenshilfe und des Rufs zur Mitmenschlichkeit. (Verlag Ernst Reinhardt, Basel, 281 Seiten, Fr. 15.50.) R. M.

Bibelarbeit und Gebet –

Neuer Erde Morgenstern

Der seltsame, den Gehalt dieses Gebetbuches ausgezeichnet umfassende Titel stammt aus einem Gedicht von Otto Bruder. Je länger man diesen Buchtitel und diese Gebete bedenkt und meditiert, desto hilfreicher und tiefergründend erscheinen sie. Sie rechnen mit einer neuen Schöpfung, mit der Herrschaft Gottes und mit der Bestimmung des Menschen, hier auf Erden etwas zu Gottes Lob zu sein. Neben Einzelgebeten finden sich in diesem schönen Band ganz knappe Gottesdienstordnungen, die Einzelnen oder Gruppen beste Dienste leisten können. Auch zwei Abendmahls-gottesdienste mit neuen Texten sind skizziert. Höchst empfehlenswert! Auch die Sprache ist sehr erfreulich: eine moderne, gediegene Sprache. (Zwingli-Verlag, Zürich, 94 Seiten, Fr. 6.80.) H. F.

Kein anderes Evangelium

Ein Dokument des Mißtrauens gegen die Arbeit der theologischen Fakultäten; den Forschern wird vorgeworfen, sie hätten ein anderes Evangelium. Ein fromm-demagogisches Büchlein. (Aussaat-Verlag, Wuppertal, 48 Seiten, Fr. 2.50.) K. G.

Konrad Jutzler:
Der Weg zum Neuen Testament

Dieser Band gibt eine Einführung in die verschiedenen Bücher des Neuen Testaments und enthält zuverlässige Angaben über die Verfasser, den Gehalt der neuteamentlichen Schriften und über die Zeit, in denen die Evangelien, die Briefe, die Apostelgeschichte und die Offenbarung geschrieben worden sind. Das Buch ist sehr angenehm geschrieben und bietet bestes Material. (Quell-Verlag, Stuttgart, 144 Seiten, Fr. 7.50.) H. F.

KBA 8790
Leiterbrief

150

August
1966
28. Jahrgang

Beilage: Programm

Beleg-Exemplar

**Wechselgespräch
zum Erntedankfest**

1. Einstieg:

Gruppe A (5 Mädchen): Wir feiern Erntedank wie jedes Jahr.

Einzelne: Wir singen Lieder. Wir bringen Gaben. Wir sind festlich gestimmt. Wir möchten danken, weil wir es gut haben.

2. Dank:

Gruppe B (5 Mädchen): Wir haben Brot.

Einzelnes: Seht euch um: Wie reich haben unsere Felder wieder getragen trotz der Trockenheit des Sommers.

Gruppe A: Wir haben Kleidung und Obdach.

Einzelnes: Seht euch um: Wir wohnen in soliden, gutgebauten Häusern. – Niemand sitzt hier, der zuhause nicht mehrere Röcke hat.

Gruppe C (5 Burschen): Wir haben Arbeit und Verdienst.

Einzelne: Seht euch um: Niemand muß tatenlos herumstehen. Und des Lohnes sind wir sicher.

Gruppe B: Wir haben Mitmenschen.

Einzelnes: Seht euch um: Alle haben liebe Verwandte, gute Nachbarn, fröhliche, gesunde Kinder, gütige alte Menschen, Lehrer und Behörden. Sie alle ordnen unser Leben und machen es reich.

Gruppe C: Wir haben eine Heimat.

Einzelner: Seht euch um: Am Genfersee zeigte sie im Expo-Jahr ihr schönstes Schaufenster.

Gruppe C: Wir haben eine Kirche und durch sie Gottes Wort.

Einzelner: Seht euch um: Und ruft sie auch nach einer Renovation, und ist das Häuflein der Getreuen klein: Die offene Türe unseres lieben Gotteshauses will uns in den Himmel, zum ewigen Leben helfen.

Einzelner: Wollten wir für alles danken, was uns Gott in seiner Güte schenkt, wir würden heute nicht fertig damit.

Alle singen ML 156: «Danket dem Herrn; denn er ist sehr freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Amen.»

3. Was uns plagt:

Einzelne:

Wir haben noch viel mehr.
Wir haben Ueberfluß.

Und dabei ist uns nicht so recht wohl.
Hört!
(Zeitungsnotizen vorlesen):

1. Wallis: Tomaten/Blumenkohl-Skandal.
2. Fünzig PS in einem Hauch von Blech.
3. Luftverpestung — Gewässerverschmutzung.
4. Vance Packard: «Die große Verschwendung» (ausgewählte Kapitelsüberschriften).

Und nun?

Da sitzen und stehen wir in unserer festlich geschmückten Kirche.

Ratlos.

«Lasset uns essen und trinken; denn morgen sterben wir» 1. Kor. 15, 32.
«Seid fruchtbar und mehret euch, und machet euch die Erde untertan.»

1. Mose 1, 28.

«Des Herrn ist die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und die darauf wohnen.» Psalm 24, 4.

Bibelsprüche, aus ihrem Zusammenhang herausgerissen, die helfen uns wenig.
Alle singen im Kanon ML 52: «Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.»

4. Gib uns heute unser tägliches Brot:

(Pfarrer betet mit der Gemeinde laut das vollständige «Unser Vater».)

Gruppe C, Einzelne: «Gib uns heute unser tägliches Brot.» Herr, wir danken dir für dein gutes, altes Gebet. Lehre es uns anwenden für unsere Zeit, für unseren Wohlstand, für unseren Ueberfluß.

«Gib uns heute unser tägliches Brot.» Herr, wir sind nahe daran, diese Bitte wegzuworfen, wie die Joghurtgläser, weil wir sie nicht mehr brauchen.

Gruppe B: Wir haben alles.

Gruppe A: Wir haben mehr als alles.

Einzelne (aus allen drei Gruppen): Wir haben Brot und Fleisch und Vieles,

Vieles dazu. Wir haben sechs Räder, für jede Gelegenheit einen. Wir haben Arbeit im Uebermaß: Die Produktion aus den Maschinen entgleitet unserer Kontrolle. Wir wohnen in einem dichtbesiedelten Land. Bevölkerungsexplosion nennt man die seltsame Erscheinung des beängstigenden Wachstums der Menschheit. Wir haben Freiheiten, viel größere als frühere Generationen. Kravalle von Halbstarken und Pilzköpfen sind Auswüchse ungezügelter, mißverständlicher Freiheit.

Wir haben Gottes Wort, in der Kirche, am Radio, im Fernsehen, im Kino, im Theater, im Taschenbuch.

Wortinflation?

«Gib uns heute unser tägliches Brot.» Herr, du treibst uns in die Enge mit deiner Bitte ums tägliche Brot. Es wird uns angst. Wie sollen wir sie heute verstehen?

«Gib uns heute unser tägliches Brot und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.»

5. Es ist uns leid:

Herr, wir verwalten deine guten Gaben schlecht. Sie wurden und werden uns zur Versuchung.

1. In unserem Lande wurde diesen Sommer an einem Ort mehr Gemüse angepflanzt, als Verwendung finden konnte. Den Ueberschuß warf man in die Rhone.

Zwei Drittel der Menschheit hungert.

2. Wir sind gezwungen, in Autos herumzufahren, die absichtlich schlecht gebaut wurden, damit sie schneller kaputt gehen, damit der Handel läuft.

Wir gefährden so im Verkehr unsere Mitmenschen.

3. Wir haben teil an der Schädlingsbekämpfung mit Chemikalien.

Wir verwenden Abwaschmittel bedenkenlos. Wir haben Freude am Knattern der Motoren, fahren gerne in kleinen Gängen durchs Dorf und entwickeln Benzinabgase in unkontrollierbaren Mengen.

Wir verschmutzen Wasser und Luft und gefährden das Leben aller Kreatur.

Gruppe B: «Vergib uns unsere Schulden,»

Gruppe A: «Erlöse uns von dem Bösen.»

Einzelner: Herr, lehre uns Maß zu halten im Gebrauch deiner guten Gaben. Wache besonders über unserem Verstand,

Gruppe B: daß wir unsere Gärten und Aecker sorgfältig pflegen,

Gruppe C: daß wir den Gashebel unserer Autos verantwortungsvoll betätigen,

Gruppe A: daß wir mit Chemikalien in Feld und Haus sorgsam umgehen.

Gruppe C: «Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.»

Alle singen im Kanon ML 49: «Dein ist das Reich... Amen.»

Junge Kirche, 8451 Dorf ZH

Neue Bücher

Geistliche Vertiefung

Barth-Brevier

Ein anspruchsvoller, großartiger Band vereinigt Texte des nun 80jährigen Theologen Karl Barth so, daß für jeden Tag des Jahres ein kenntnisreich ausgewählter Text von 1–2 Seiten dargeboten wird. Das ist ein Lebensbuch! (EVZ-Verlag, Zürich, 607 Seiten, Fr. 28.—) S.W.

Josy Doyon: Hirten ohne Erbarmen

Das Buch handelt von den «Zeugen Jehovas». Im Unterschied zu vielen Publikationen über diese Sekte wird hier ein

Dokument vorgelegt, in dem eine Frau von heute ihren Weg von der katholischen Kirche über die Freie evangelische Gemeinde zu den «Zeugen Jehovas» und den Rückweg von den «Zeugen», den «Hirten ohne Erbarmen», zur evangelischen Gewißheit schildert. Das Buch ist mit Leidenschaft, aber nicht mit Haß geschrieben, mit beachtlicher Sprachbegabung und psychologischer Einsicht. Dreimal kommt in diesem Lebensbericht auch die Junge Kirche vor! (Zwingli-Verlag, Zürich, 332 Seiten, Fr. 16.80.) H.F.

Gertrud Osterloh: Der Beitrag der Frau zur Bewältigung der modernen Welt

In knapper Illustration nimmt G. O. die Veränderungen in unserer Zeit wahr und stellt überlegenswerte Fragen an die Frau von heute. Sie zeigt, wie trotz der Veränderung der Umwelt die Frau ihre Aufgabe wahrzunehmen hat, wie sie nicht mehr alten weiblichen Leitbildern nachträumen kann. Realistische Einsatzpunkte für die Frau sind in diesem Büchlein nicht zu finden, wohl aber Möglichkeiten neuer Standortbesinnung. (Basileia Verlag, Basel, 48 Seiten, Fr. 3.—) M.G.

J. Lehmann: Ist der Glaube krank?

Der glaubwürdige und der unglaubwürdige Glaube werden in diesem kleinen Buch, das Aufsätze verschiedener Verfasser vereinigt, geprüft und in eindringlicher Weise dargestellt. (Quell-Verlag, Stuttgart, 148 Seiten, Fr. 7.50.) H.K.

Umgang mit dir — Umgang mit mir Rund um die Ehe

Das sind zwei entzückend aussehende Büchlein, die Weisheiten aus aller Welt zu den angedeuteten Themen darbieten. Das erste umspannt das ganze Gebiet der Lebenskunst, der Höflichkeit und Menschlichkeit; das zweite ist ein feines Geschenkbüchlein moderner Art für Verlobte oder zur Hochzeit. (Albert Müller Verlag, Rüschlikon, je 80 Seiten, Fr. 7.80.) S.M.